

# COUNTRY Öko 2208 Nachsaat mittelspät mit Klee

## Grünlandmischung

### Nachsaat und Neuanlage zur intensiven Schnitt- und/oder Weidenutzung

Diese Mischung kann als Neuanlage, Nachsaat und auch als Untersaat zur intensiven Schnitt- und/oder Weidenutzung verwendet werden. Durch die besondere Zusammensetzung mit mittleren und späten Deutschen Weidelgräsern und Weißklee wird bei höchster Energiedichte und Schmackhaftigkeit eine hohe Nutzungselastizität erreicht. Der Anteil tetraploider Deutscher Weidelgräser führt zu höheren Zuckergehalten, besserer Schmackhaftigkeit, hoher Futteraufnahme und guter Silierfähigkeit. Bei kontinuierlicher Nutzung als Nachsaat wird die Leistungsfähigkeit der Bestände stetig verbessert.

Jetzt mit innovativer Saatguttechnologie 

Aussaatform	Neuanlage, Nachsaat
-------------	---------------------

### Zusammensetzung

Arten	Anteil
Deutsches Weidelgras mittel (ARELIO, ASTONHOCKEY, TRIVOS)	45 %
Deutsches Weidelgras spät (KAIMAN, RIVALDO)	45 %
Weißklee (LIFLEX)	10 %

### Anbauhinweise

Aussaatstärke	Neuanlage: 40 kg/ha; Nachsaat: 20 kg/ha; Untersaat: 15 kg/ha
Aussaattermin	März-September
Nutzungshäufigkeit/Jahr	3-5 Nutzungen

### Standort

Trocken	Normal	Feucht	Moor	Höhenlage
•	•••	••	••	••

••• = besonders geeignet | •• = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

### Nutzung

Weide	Mähweide	Schnitt	Extensive
•••	•••	•••	•

••• = besonders geeignet | •• = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

### Futterwert

--	--	--

Energiedichte	Verdaulichkeit	Eiweiß
••	••	••

••• = sehr hoch | •• = hoch | • = mittel | o = keine Angabe

Alle Öko-Mischungen werden nach der EU-Verordnung 834/2007 mit mindestens 70% Öko-Anteilen erstellt und sind bereits von unserer Kontrollstelle (DE-ÖKO-039) für die Verwendung in Deutschland genehmigt.

Wir streben bei Mischungsanteilen von mehr als 20% einer Art und bei Deutschen Weidelgras je Reifegruppe den Einsatz von mindestens 2 Sorten an. Die Sortenwahl kann abhängig von der Produktion variieren. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

Die Saatstärken sind für ein optimales Saatbett kalkuliert, bei schlechten äußeren Bedingungen, wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung, sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.